



Pressemitteilung

## Naika Foroutan und Samy Deluxe über die neue deutsche Identität

**Aktuell scheinen sich gesellschaftspolitische Debatten immer mehr zu emotionalisieren, der Diskurs wird zunehmend von latent oder offen diskriminierenden und rassistischen Anfeindungen bestimmt. Naika Foroutan, Soziologin und Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung und der Hamburger Musiker Samy Deluxe sprachen heute in der W3 darüber wie gesellschaftliche Verantwortung aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive aussieht und warum gesellschaftliche Allianzen wichtig sind.**

**Hamburg, 12.März.** „Wenn jemand sagt, dass Deutschland kein klassisches Einwanderungsland sei, dass Pluralität hier keine Historie habe, dann ist das Nonsense. Der Art 3. des Grundgesetzbuches ist ein hochpluraler Grundsatz“. So startete Naika Foroutan, Soziologin und Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung, in die Diskussion *Neue Deutsche Analysen – Impulse aus Wissenschaft und Rap*. Ihr Gesprächspartner auf dem Podium der W3-Bühne ist der Hamburger Musiker Samy Deluxe.

Der Integrationsdiskurs sei stark von unterschiedlichen Begriffspraxen geprägt. So führt auch Samy Deluxe seinen Begriff *Mimime* - Mitbürger mit Migrationshintergrund - an. „Ich kann gleichzeitig deutsch und afrikanisch sein oder was auch immer“, so Samy Deluxe. Laut Naika Foroutan ist aber zu sehen, dass hier eine Art Verteilungsangst entstehe, da etwa die Möglichkeit plurale Identitäten haben zu können als besonderer Skill in der modernen Verwertungslogik erscheine und massive Abwehr erzeuge. Daher sei besonders in den ökonomisch hoch entwickelten Ländern ein Anstieg der Neuen Rechten besonders zu beobachten. Umso mehr positive Integrationsbeispiele sichtbar seien, umso größer die Abwehr. „Die Zahl hat sich nicht geändert, sondern das Narrativ, die Geschichte, die erzählt wird“, so Naika Foroutan. Es sei jetzt wichtig „einfach mal zuzuhören, und dann brauche es Allianzen (...), um stärker Rassismus benennen und sichtbar machen zu können. (...) Die Geschichte hat gezeigt, dass die Moral nicht von alleine greift, sondern es Kämpfe braucht. (...) Sonst hätten wir Frauen vielleicht heute noch kein Recht zu wählen.“ Besonders Songs und einzelne Liedzeilen können hier stark empowernd wirken, so Naika Foroutan.

Die neue deutsche Identität meine dabei eine gemeinsame Perspektive, ein gemeinsames Gefühl. Und um es mit den augenzwinkernden Worten von Samy Deluxe zu sagen: „Und am Ende singen wir alle gemeinsam *We are the world*.“

---

W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

**Die W3 feiert 2019 großes Jubiläum. 40 Jahre W3 – 40 Jahre für globale Gerechtigkeit.**

Die W3 ist ein Bildungs- und Kulturzentrum rund um globale Gerechtigkeit. Seit 40 Jahren gestaltet der gemeinnützige Verein aktiv das transkulturelle Zusammenleben in der Hansestadt und beteiligt sich am globalen Lernen und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Hamburg. Die W3 fördert dabei einen offenen, gleichberechtigten Austausch von Ideen und Einstellungen und gibt Impulse das globale Zusammenleben engagiert mitzugestalten. Neben der aktiven Bildungsarbeit ist die W3 Bühne und Treffpunkt für verschiedenste Initiativen und Organisationen in Hamburg. [www.w3-hamburg.de](http://www.w3-hamburg.de)

[Zum aktuellen Veranstaltungsprogramm März + April](#)

[Aktueller Newsletter März](#)

[Newsletter-Anmeldung](#)

### Pressekontakt

W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Ilka Krause

Tel: 040 - 39 80 53 -84

[presse@w3-hamburg.de](mailto:presse@w3-hamburg.de)